

Muskelkater

Dr. med. René Flammer

Fichtenstrasse 26, 9303 Wittenbach, E-Mail: rene.flammer@freesurf.ch

Wer kennt ihn nicht und litte nicht mit stoischer Ruhe an einem Muskelkater nach einer Pilzjagd? Muskelkater!! Was nehmen die vergifteten Pilzjäger nicht alles in Kauf für einige Steinpilze, Eierschwämme oder einen Tiefkühlschrank voller mehr oder weniger schmackhafter Massenpilze, die man mit diversen Veredlern in Form von Gewürzen und Alkoholen, Butter und Rahm oder virtuoseren Rezepten von Hauben- und Hobbyköchen der Tafel erhalten will. Über das Nord-Süd-Gefälle und gewisse divergierende Ansichten bezüglich Kochkünsten und Magenverträglichkeit hüte ich mich zu äussern, um nicht mykologische Fundamentalisten auf den Plan zu rufen. Glossen sind nun mal Glossen.

1. Was für eine Vergiftung könnte vorliegen, wenn jemand nach einem bis zwei Tagen an hartnäckigen Schmerzen in den Oberschenkeln und im Rücken erkrankt. Den Beschwerden gingen nach einem reichlichen Fund drei und mehr Mahlzeiten voraus.

• Welcher Pilz könnte dafür verantwortlich sein?

2. Eine fünfköpfige Familie hat nach mehrmaligem Genuss von Lamellenpilzen neben Muskelschmerzen bei zwei Mitgliedern einen auffallend rotbraunen Urin bemerkt.

- Liegt eine Nierenkrankheit vor?
- Handelt es sich um einen Farbstoff aus der quergestreiften Muskulatur?

3. Bei der vermuteten Vergiftung können sämtliche Organe mit quergestreifter Muskulatur befallen werden.

- Welches Organ hat neben den Skelettmuskeln quergestreifte Muskelfasern?

4. Das Bild, das hier nicht weiter kommentiert wird, zeigt einen gelben Pilz – keine «Grünlinge».

- Haben sich die beiden Top-Mykologen geirrt? Soll ja auch schon vorgekommen sein!



Auflösung Quiz 6 (SZP 2/2005): **Falsche Transmitter**

1. Die Beschwerden sind typisch für

- muscarinhaltige Risspilze und Trichterlinge.
- Pilzgift: Muscarin
- Muscarin-Syndrom

2. Bevor der Mann bewusstlos wurde, hatte er einen Rausch mit torkelem Gang, lallender Sprache und Wutausbrüchen.

- Diagnose: Pantherina-Syndrom nach Genuss von 50 g frischen Fliegenpilzen
- Ibotensäure und Muscimol
- Pantherina-Syndrom

3. •LSD (Lysergsäurediäthylamid), ein halbsynthetisches Derivat aus Mutterkornalkaloiden, ist ein sehr gefährliches Halluzinogen, das rasch zur Gewöhnung und zum psychischen Zerfall führen kann. Es ist mehr als hundertmal wirksamer als Psilocybin, das nur bedingt als weiche Droge eingestuft werden darf, da es sehr wohl zur Eskalation und zum Einstieg in das verderbliche Abenteuer mit LSD führen kann.

- Albert Hofmann hat sowohl LSD (1943) als auch Psilocybin (1953) entdeckt.

4. Der Quizpilz wird häufig gezüchtet und über spezielle Kanäle vermarktet:

- *Psilocybe cubensis*.

Bei den hier vorgestellten Vergiftungen sind falsche Neurotransmitter im Spiel. Muscarin führt zu einer Dauererregung, da es an der Übertragungsstelle von Nerv zu Nerv und Nerv zu Muskel durch die Acetylcholinesterase nicht abgebaut werden kann, wie der natürliche, vom Muscarin verdrängte Botenstoff Acetylcholin.

Der falsche Transmitter Muscimol ist strukturell verwandt mit dem Botenstoff Gammaaminobuttersäure, einem der zahlreichen Neurotransmitter im Gehirn.

Psilocybin ist chemisch verwandt mit Serotonin und daher imstande, die Reizübermittlung zu verändern.

Serotonin, Noradrenalin, Dopamin, Acetylcholin sind einige der besser untersuchten Botenstoffe. Sie spielen eine zentrale Rolle bei Depressionen, Psychosen wie Schizophrenie, bei der Parkinsonschen Krankheit, beim Alzheimer-Syndrom usw.